

Eine junge Redaktion lernt hoffentlich mit jeder neuen Aufgabe dazu. Wir freuen uns, Ihnen unser neues Heft vorzustellen. Es ist die dritte Ausgabe überhaupt, das zweite Heft im neuen Kleid (Layout) und die Nr. 1 des ersten Jahrgangs der AKMB-news, der sich über Abonnements tragen muß.

Wir präsentieren ein Themenheft mit dem *Schwerpunkt EDV* in Kunst- und Museumsbibliotheken. Bill Gates und die CeBit, sonst in aller Munde, mußten diesmal draußen bleiben, denn wir wollten uns ausschließlich auf die Beiträge unserer KollegInnen aus Bibliotheken und Museen stützen, die sich mit EDV in vielfältigen Erscheinungsformen auseinandersetzen. Wir hoffen, daß unser Thema gerade diejenigen nicht abschreckt, die bislang noch wenig Erfahrungen mit EDV im Berufsalltag gemacht haben. Die Redaktion hat sich deshalb auch über einen Artikel gefreut, der den Gewöhnungsprozeß an den PC so amüsant beschreibt, daß wir vielleicht alle unsere alltäglichen Erfahrungen und Problemchen wiederfinden können. Neben Berichten über konkrete Planungen, Anwendungen und Projekte haben wir in diesem Heft auch bewußt versucht, der grundsätzlichen, aber auch kontroversen Diskussion über unsere fachspezifische Bibliotheklandschaft Raum zu geben. In größeren Beiträgen werden beispielsweise die Entwicklungsmöglichkeiten der Kunst- und Museumsbibliotheken dargestellt oder auch die Situation der Sacherschließung in Kunstbibliotheken beleuchtet. Wir hoffen, daß gerade diese grundsätzlichen Beiträge reichhaltige Anregungen für zukünftige Diskussionen unter KollegInnen geben. Es wäre immerhin das beste Zeugnis, das man einer Zeitschrift ausstellen kann, wenn sie a) gelesen wird, b) die Beiträge diskutiert werden und c) zahlreiche Reaktionen in Form von Entgegnungen, Kommentaren oder Leserbriefen erscheinen.

Wie Sie sehen, hat die Redaktion Pläne und Wünsche, die sich nur mit Ihrer Unterstützung verwirklichen lassen. Wir wollen ein Blatt von KollegInnen für KollegInnen in Kunst- und Museumsbibliotheken sein. Dabei möchten wir auch ausdrücklich KollegInnen aus Museumsbibliotheken der verschiedensten Bereiche - von der Archäologie bis zum Industriemuseum - einladen, ihre Ideen, Beiträge, Meldungen und Leserbriefe einzureichen.

Vom Zuspruch auf unsere letzte Ausgabe waren wir jedenfalls positiv überrascht. Wir haben uns sowohl über die zahlreich eingegangenen Rückmeldungen und Beiträge, als auch über die Vielzahl der AbonnentInnen

gefremt. Dennoch benötigen wir eine weitaus größere Zahl an festen Abnehmern, um unsere Arbeit auf solider finanzieller Basis fortsetzen zu können. In der kurzen Zeit, die unsere AKMB-news erst bestehen, haben wir bestimmt viele potentielle AbonnentInnen in Deutschland, Österreich und in der Schweiz noch gar nicht erreichen können. Deshalb ist uns die Hilfe all jener sehr willkommen, die unsere AKMB-news bei KollegInnen und Institutionen bekanntmachen. Wir wollen uns auch bei all denjenigen in Erinnerung bringen, die unser Blatt zwar kennen, aber vielleicht vergessen haben sollten, es zu abonnieren. Leider können wir NeuabonnentInnen nicht mit Kaffeemaschinen oder überflüssigen elektrischen Steckschraubgeräten ködern, vielleicht aber mit interessanten Inhalten. Unser Aufruf daher: *AKMB-news : Informationen zu Kunst, Museum und Bibliothek - der Inhalte wegen - heute noch abonnieren!*

Damit Sie - mit Abo oder noch ohne - wissen, was Sie in Zukunft von uns erwarten können, eine kleine *Vorausschau* auf die kommenden Ausgaben: Das im Sommer (August/September) erscheinende Heft 1996, Nr. 2 wird u.a. über das Treffen der AKMB auf dem Bibliothekartag in Erlangen berichten. Das Heft 1996, Nr. 3 erscheint im November/Dezember und stellt eine Neuheit dar. Erstmals ist ein Themenheft als deutsche und als internationale Ausgabe geplant. In einem *Gemeinschaftsprojekt mit Art Libraries Journal* wollen wir die Landschaft deutschsprachiger Kunst- und Museumsbibliotheken international vorstellen. Die wesentlichen Inhalte unseres Heftes werden zugleich im *Art Libraries Journal* (Vol.22, 1996, No. 4) veröffentlicht. Neben Themen wie der Vorstellung der AKMB-Arbeit, einem Überblick über deutschsprachige Kunst- und Museumsbibliotheken und einem Beitrag über die Situation nach der Wiedervereinigung sollen auch neue, während der letzten zehn Jahre entstandene Bibliotheken und Archive vorgestellt werden. Deshalb an dieser Stelle unser Aufruf an entsprechende neugegründete Einrichtungen in Deutschland, Österreich und in der Schweiz, uns bis Ende Juni Kurzprofile zuzusenden (Kontakt: Lutz Jahre). Alle Beiträge für das kommende Heft (1996, Nr. 2) nehmen die Redaktionsmitglieder gerne bis spätestens Anfang Juni 1996 entgegen.

*Das Redaktionsteam*